

Die Capodaster-Tabelle

Mit dem Capodaster ist es möglich, die Tonart, in der man spielt, zu verändern. Klemmst du den Capo zum Beispiel auf den ersten Bund, bedeutet das, daß die Gitarre jetzt einen Halbton höher ist. Wenn du nun den E-Dur-Akkord greifst, hast du in Wirklichkeit F-Dur.

Du kannst sie auf verschiedene Arten nutzen.

1. Du behältst den Akkord bei und suchst mit dem Capo eine bessere Tonart für den Gesang. Klemmst du den Capo auf den 2. Bund und spielst den C-Dur-Akkord, dann spielst du jetzt in D-Dur. Oder entsprechend mit dem Capo im 4. Bund spielst du E-Dur.

2. Über die Tabelle kannst du feststellen, welchen Akkord du das Griffbrett aufwärts spielen mußt, um in einer Tonart zu bleiben. Es ist also gleichzeitig eine Art Griff-tabelle für Barré-Griffe. Doch dazu später. Willst du zum Beispiel in C-Dur spielen, so mußt du, falls der Capo im 3. Bund ist, den A-Dur-Akkord greifen.

3. Du kannst mit dieser Tabelle ein Lied in eine andere Tonart umschreiben.

Du möchtest ein Lied, welches du vorher in C-Dur gespielt hast, mit den Griffen C F G, in D-Dur spielen. Du findest in der Tabelle die entsprechenden Akkorde im 2. Bund. D G A. Achtung! Nun mußt du ohne Capo D G A spielen und hast das Lied, welches vorher in C-Dur war, in der gewünschten Tonart.

4. Du möchtest ein Lied mit den Griffen D G A in der gleichen Tonart, aber mit anderen Akkorden spielen. Jetzt muß man schrittweise vorgehen.

Schritt 1

Du gehst die Tabelle Zeile für Zeile durch und suchst die Reihe, in der du D G A findest. In diesem Fall ist es im 2. Bund.

Schritt 2

Nun gehst du von dieser Zeile bei jedem Griff zurück in die erste Zeile. Bei D findest du hier C; bei G findest du F; bei A findest du G. Wenn du den Capodaster auf den 2. Bund klemmst und dort die Akkorde C F G spielst, hast du das Lied in D-Dur, aber mit anderen Akkorden. Versuche es einmal und du wirst den klanglichen Unterschied merken und vielleicht neue Variationen in dem Lied entdecken.

Wann und wie du den Capo einsetzt, mußt du selber in jedem einzelnen Fall entscheiden. Hier in der Zusammenfassung einige sinnvolle Situationen.

- Tonarten mit sehr vielen Barré-Griffen (Methode 4).
- Für besondere Techniken bessere Akkordfolge, ein bestimmter Baßlauf u. a.
- Schwierigkeiten beim Gesang.
- Klangliche Veränderungen in der gleichen oder einer anderen Tonart. Beim Zupfen ergibt sich ein besonderes Klangbild, wenn die Töne etwas höher sind.
- Einfachere Möglichkeit, die Melodie zu spielen.
- Zusammenspiel von mehreren Gitarren.

Beispiel: Gitarre 1 ohne Capo D G A
 Gitarre 2 Capo 2. Bund C F G
 Gitarre 3 Capo 5. Bund A D E
 Gitarre 4 Capo 7. Bund G C D

C	D	E	F	G	A	H	leer
C [#]	E ^b	F	F [#]	A ^b	B	C	1. Bund
D	E	F [#]	G	A	H	C [#]	2. Bund
E ^b	F	G	A ^b	B	⊙	D	3. Bund
E	F [#]	A ^b	A	H	C [#]	E ^b	4. Bund
F	G	A	B	⊙	D	E	5. Bund
F [#]	A ^b	B	H	C [#]	E ^b	F	6. Bund
G	A	H	⊙	D	E	F [#]	7. Bund
A ^b	B	C	C [#]	E ^b	F	G	8. Bund
A	H	C [#]	D	E	F [#]	A ^b	9. Bund
B	⊙	D	E ^b	F	G	A	10. Bund
H	C [#]	E ^b	E	F [#]	A ^b	B	11. Bund
⊙	D	E	F	G	A	H	12. Bund